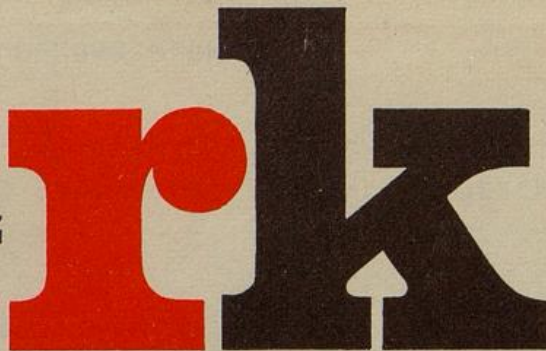


F 57291

Juni
1983 Silb.

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Mittwoch, 1. Juni 1983

Blatt 1434

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(grau)

EBS: Rauchgaswäsche wird Salzsäure-Emissionen
senken

Kommunal:
(rosa)

Drastische Verringerung der Zahl der
Substandardwohnungen
Ende Mai: Um 1.400 Arbeitslose weniger
Die Pressereferenten der Stadträte

Termine:
(weiß)

Weitere Termine für die Konstituierung der
Bezirksvertretung
Führungen durch das Wiener Rathaus

Nur
über FS:

Verleihung der Plakatpreise 1982
Am Samstag kommt die Blasmusik
österreichischer Nationalzirkus gastiert in Wien

.....
Bereits am 31. Mai 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

EBS: Rauchgaswäsche wird Salzsäure-Emissionen senken (1)

Utl.: "Öffentlichkeit" der Wiener Luftmeßergebnisse

=++++

10 #Wien, 31.5. (RK-KOMMUNAL) Die Sondermüllbeseitigung der EBS funktioniert in den meisten Bereichen: das betonte Umweltstadtrat Peter SCHIEDER Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters. Für die noch offenen Probleme müssen nun rasch Lösungen realisiert werden, sagte Schieder: dazu gehören eine Rauchgaswäsche, um die überhöhten Salzsäureemissionen zu senken, ein genaues Meßsystem für die EBS-Emissionen, Sanierungsmaßnahmen bei der Klärschlammbehandlung sowie der Umbau jener Anlage, die Säuren und Laugen neutralisieren und Galvanikschlämme entgiften soll, da auch diese Anlage nicht einwandfrei funktioniert. #

Die genauen Maßnahmen:

- o Die Sondermüllverbrennung der EBS funktioniert einwandfrei, auch sind nahezu alle Emissionen unter den vorgeschriebenen Grenzwerten. Das Problem des überhöhten Salzsäureausstosses war mit den bisherigen Versuchen (Kalkeinblasung usw.) nicht zu lösen. Nötig ist daher, betonte Schieder, eine Rauchgaswäsche. Bis September soll die Entscheidung über das künftige Reinigungssystem fallen, das dann anschließend sofort eingebaut wird.
- o Zur genauen Überprüfung der gesamten EBS-Emissionen wird eine eigene Meßstation eingerichtet. Die hier angezeigten Werte können von der Umweltschutzabteilung jederzeit via Computer kontrolliert werden.

"Wir wollen innerhalb von drei Jahren eine totale Öffentlichkeit der Meßwerte erreichen und dazu eine Anzeigetafel an einem öffentlichen Platz aufstellen, auf der sich jedermann von den jeweils aktuellen Luftmeßwerten überzeugen kann", kündigte Schieder an. Dazu müssen nun noch die restlichen Luftmeßstationen Wiens auf Computerbetrieb umgestellt werden (acht von 13 Meßstellen wurden bereits umgerüstet). (Forts.) hs/gg

NNNN

.....
Bereits am 31. Mai 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

EBS: Rauchgaswäsche wird Salzsäure-Emissionen senken (2)

Utl.: "Geruchsspione" gegen Geruchsbelästigung

=++++

11 Wien, 31.5. (RK-KOMMUNAL)

- o Probleme gibt es auch bei der Klärschlammbehandlung. Da die Mahltrockner nicht funktionieren, erreicht der Schlamm nicht die für eine selbstständige Verbrennung nötige Trockenheit. Damit kann auch nicht immer die notwendige Menge verbrannt werden. Nun ist für die Abwasserklärung zwar ein Reinigungsgrad von 70 Prozent vorgeschrieben - trotz zeitweiser Schlammeinleitung in den Donaukanal werden immer noch 80 bis 85 Prozent erreicht - der von der Stadt Wien gewünschte Reinigungsgrad sollte jedoch 90 Prozent betragen. Um dies zu erreichen muß nun
 - entweder ein funktionierendes System, das die Mahltrockner ersetzt, gefunden werden oder
 - ein gewisser Wassergehalt des Schlammes eingeplant und ein anderes Heizmittel (derzeit Heizöl schwer) verwendet werden.Wie Schieder dazu betonte, könnte dies - falls es für die Rinter-Frage eine entsprechende Lösung gibt - durchaus Brennstoff aus Müll sein.
- o Um die auch nach der Staplerabdeckung immer noch vorhandenen üblen Gerüche aus den EBS zu beseitigen, werden einige "Geruchsspione" (sprich menschliche Nasen, da die feinsten Geruchskonzentrationen mit Meßgeräten nicht zu erfassen sind) - eingesetzt, die der Quelle der üblen Düfte nachgehen sollen. Zusätzlich wird die Anlage, die Säuren und Laugen neutralisieren und Galvanikschlämme u.ä. entgiften soll, umgebaut. Diese Anlage steht im Freien, kann damit im Winter nicht betrieben werden und funktioniert nicht vollständig. Sie könnte eine der Quellen für den lästigen Geruch sein.

Zwtl.: Müllkonzept und Rinter

In spätestens einem Jahr soll auch eine - zumindest gedankliche und rechtliche - Lösung für die Rinter-Frage gefunden werden, sagte Schieder außerdem. Entsprechende Vorentscheidungen werden in der nächsten Zeit fallen. (Forts.) hs/ap

.....
Bereits am 31. Mai 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

EBS: Rauchgaswäsche wird Salzsäure-Emissionen senken (3)

=++++

12 Wien, 31.5. (RK-KOMMUNAL) Ein entsprechendes und - allerdings sicher nicht, wie von der ÖVP gefordert, bis 10. Juni fertiges - vorzulegendes Müllkonzept wird selbstverständlich ein Gesamtkonzept sein, das auch die Bereiche Verpackung/Verwertung einschließt, erklärte der Umweltstadtrat weiter. Schieder sprach sich auch dafür aus, in Zukunft tatsächlich nur jene Müllanteile zu deponieren, für die keine andere Lösung möglich ist.

Zwtl.: Umwelthearing

Bestimmte Probleme, die einen größeren Kreis von Menschen betreffen, sollen in Zukunft beim "Umwelthearing", einer Art Umweltparlament, behandelt werden, kündigte Wiens Umweltstadtrat weiter an. Diese Hearings werden jeweils zu aktuellen Themen stattfinden. Zu den Teilnehmern sollen Experten, Betroffene, Bürgerinitiativen usw. gehören. Das erste dieser Hearings soll spätestens Ende Juli stattfinden und sich mit dem Problem Hafen und Hafenausbau im Bereich Simmering beschäftigen.

Zwtl.: Kontaktmann für Bürgerinitiativen

Auch die - von Bürgerinitiativen oft geforderte - Einsichtnahme in Unterlagen, Untersuchungen usw. der Stadt Wien soll nun erleichtert werden. Dafür wird es im Büro von Umweltstadtrat Peter Schieder einen eigenen Mitarbeiter, Reinhold PERNER, geben. (Schluß)

hs/ko

NNNN

Drastische Verringerung der Zahl der Substandardwohnungen (1)

=++++

2 #Wien, 1.6. (RK-KOMMUNAL) Zwischen 1971 und 1981 hat sich die Zahl der gut - mindestens mit WC und Bad/Dusche - ausgestatteten Wohnungen in Wien von 48 Prozent auf über 70 Prozent erhöht. Die Zahl der Substandardwohnungen ging im gleichen Zeitraum von einem Drittel auf etwa ein Fünftel zurück. Dies geht aus einer soeben fertiggestellten, detaillierten Untersuchung des Magistrats hervor, über die Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN am Mittwoch die "RATHAUSKORRESPONDENZ" informierte. Der Nettozuwachs an Wohnungen betrug in diesem Jahrzehnt rund 40.000, während die Zahl der Haushalte unverändert blieb. Die Neubautätigkeit und die Wohnungsverbesserung bewirkten zusammen eine wesentliche Verbesserung der Wohnqualität. Stadtrat Hofmann: "Die Ergebnisse der Untersuchung zeigen mit großer Deutlichkeit, wie sehr sich die Wohnungssituation in den vergangenen Jahren in Wien bereits verbessert hat. Der Weg für die Zukunft ist damit vorgezeichnet: Weitere Forcierung der Stadterneuerung, der Verbesserung der Wohnungen und der Wohnumwelt." Dies bedeute aber selbstverständlich keinen Verzicht auf Neubautätigkeit, da in vielen Fällen eine Renovierung alter Zinskasernen nicht mehr sinnvoll ist und durch die Erneuerung - etwa bei Wohnungszusammenlegungen - die Zahl der Wohnungen verringert wird.#

Zwtl.: 95.000 neue Wohnungen in zehn Jahren

Zu den Ergebnissen der Untersuchung im einzelnen: Zwischen 1971 und 1981 wurden in Wien rund 95.000 Wohnungen neu gebaut. Gleichzeitig gingen durch Abbrüche (22.000), Umwidmungen (26.000) und Wohnungszusammenlegungen (ca. 10.000) rund 58.000 Wohnungen "verloren", sodaß der Nettozuwachs knapp 40.000 beträgt. (Forts.)
ger/ko

NNNN

Drastische Verringerung der Zahl der Substandardwohnungen (2)

Utl.: Zahl der bewohnten Wohnungen blieb gleich

=++++

3 Wien, 1.6. (RK-KOMMUNAL) Die Zahl der Wohnungen in Wien stieg von 1971 bis 1981 von 781.000 auf 821.000. Die Zahl der ständig bewohnten Wohnungen blieb dagegen mit ca. 712.000 nahezu gleich. Dies bedeutet, daß rund 100.000 Wohnungen entweder leerstehen (ca. 50.000) oder als Zweitwohnungen (ebenfalls ca. 50.000) dienen. Ein Großteil der leerstehenden Wohnungen ist dem Substandard zuzuzählen. Die Zahl der gut und sehr gut ausgestatteten Wohnungen ist in den letzten Jahren dank der Neubautätigkeit und der Wohnungsverbesserung enorm gestiegen. 1981 verfügten 34,7 Prozent der Wohnungen über Zentralheizung, Bad und WC, 1971 waren es nur acht Prozent. In absoluten Zahlen heißt dies, daß die Zahl dieser Wohnungen in zehn Jahren von 56.000 auf 247.000 gestiegen ist! Ohne Wasseranschluß waren 1971 146.000 Wohnungen (20 Prozent), 1981 nur mehr 48.000 Wohnungen (6,8 Prozent). (Schluß) ger/gg

NNNN

Geehrte Redaktion!

Die Pressereferenten der Stadträte

=++++

7 Wien, 1.6. (RK-KOMMUNAL) Zu Ihrer Information bringen wir nachstehend eine Liste jener Redakteure des Presse- und Informationsdienstes der Stadt Wien, die den Amtsführenden Stadträten als Pressereferenten zugeteilt sind:

Hildegard LEITENBAUER, 42 800/Klappe 2979 (Stadtrat Friederike Seidl, Geschäftsgruppe Personal, Rechtsangelegenheiten und Konsumentenschutz);

Mag. Karl SEITLINGER, Klappe 2311 oder 2971 (Stadtrat Hans Mayr, Geschäftsgruppe Finanzen und Wirtschaftspolitik);

Elga WEINBERGER-MARTINEZ, Klappe 2114 (Vizebürgermeister Gertrude Fröhlich-Sandner, Geschäftsgruppe Bildung, Jugend und Familie);

Dr. Martin GABRIEL, Klappe 2889 (Stadtrat Franz Mrkvicka, Geschäftsgruppe Kultur und Sport);

Hans HOFSTÄTTER, (Sport) 9549/319 DW (Stadthalle);

Hannes ZIMA, Klappe 2948 (Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois Stacher, Geschäftsgruppe Gesundheit und Soziales);

Helga STANZEL, Klappe 2059 (Stadtrat Peter Schieder, Geschäftsgruppe Umwelt und Bürgerdienst);

Dr. Heinz SCIO, Klappe 4169 (Stadtrat Roman Rautner, Geschäftsgruppe Bauten);

Dr. Rudolf GERLICH, Klappe 2058 (Stadtrat Ing. Fritz Hofmann, Geschäftsgruppe Stadtentwicklung und Stadterneuerung);

Manfred ROHRHOFER, Vorläufig Klappe 2012 (Stadtrat Johann Hatzl, Geschäftsgruppe Verkehr und Energie).

Presse- und Informationsdienst
der Stadt Wien

NNNN

Ende Mai: Um 1.400 Arbeitslose weniger

=++++

9 #Wien, 1.6. (RK-KOMMUNAL/WIRTSCHAFT) Beim Wiener Landesarbeitsamt waren Ende Mai 30.315 Personen als arbeitslos gemeldet, die Arbeitslosenrate betrug 4,0 Prozent. Das sind um 1.418 Arbeitslose weniger als im April des heurigen Jahres, jedoch um 6.768 mehr als im Mai des Vorjahres.#

Die meisten Arbeitslosen gab es bei den Angestellten mit 9.099. In der Sparte Bau-Holz wurden 3.274 Arbeitslose gezählt, bei Bekleidung-Textil-Leder 585, bei Graphik-Papier 796, bei Handel-Transport-Verkehr-Landwirtschaft 5.525, bei Lebensmittel 581, bei Metall-Chemie 4.629, bei persönliche Dienste-Gastgewerbe 4.036, beim Sonderdienst 659 und in der beruflichen Rehabilitation 1.131.

Die Wiener Arbeitslosenrate lag im Mai mit 4,0 Prozent geringfügig über dem Bundesdurchschnitt von 3,9 Prozent. Das war auch in den Monaten Mai der Vorjahre der Fall, da Wien immer in den Winter- und Herbstmonaten wesentlich günstiger abschneidet als im Bundesdurchschnitt, jedoch im Frühjahr und Sommer geringfügig über der österreichischen Arbeitslosenrate liegt. Im Jahresdurchschnitt 1983 ist für Wien wieder eine Arbeitslosenrate zu erwarten, die unter dem Bundesdurchschnitt liegen wird. (Schluß) sei/ap

NNNN

Weitere Termine für die Konstituierung der Bezirksvertretung
=++++

Wien, 1.6. (RK-TERMINE) Die Konstituierung der am 24. April neu gewählten Bezirksvertretungen und die Angelobung der Bezirksvorsteher, der Bezirksvorsteher-Stellvertreter und der Bezirksräte durch Personalstadtrat Friederike SEIDL findet an folgenden Tagen statt:

7.6.	BV 21	14.30 Uhr
8.6.	BV 10	17.00 Uhr
9.6.	BV 3	15.00 Uhr
14.6.	BV 18	16.00 Uhr
15.6.	BV 12	15.00 Uhr
15.6.	BV 14	17.00 Uhr
17.6.	BV 8	9.00 Uhr
21.6.	BV 4	17.00 Uhr
23.6.	BV 16	17.00 Uhr
24.6.	BV 13	17.00 Uhr

Die konstituierenden Sitzungen finden im jeweiligen Bezirksamt statt. (Die Termine in den anderen Bezirken siehe "RATHAUSKORRESPONDENZ" vom 26. Mai, Blatt 1362).

Führungen durch das Wiener Rathaus

=++++

Wien, 1.6. (RK-TERMINE) Führungen durch das Wiener Rathaus finden in der kommenden Woche jeweils Montag bis Freitag um 11 Uhr statt. Die Führungen beginnen in der Schmidhalle des Wiener Rathauses.

NNNN